
Pressemeldung Nr. 10 / 2009

01. Juli 2009

Ansprechpartner: Dr. Joachim Schwarte, Vorstand Landeselternrat
Tel: 0711 / 48 12 78

für
Schule macht gesund!

Tagung des Landeselternrates der Freien Waldorfschulen in Baden-
Württemberg

Ravensburg, 28. Juni 2009. „Das ausdrückliche Ziel der Waldorfpädagogik ist, dass die Erziehung gesundend wirkt.“ Mit dieser Aussage begann der Waldorflehrer Valentin Wember seinen Vortrag. Dieses Ziel von Waldorfpädagogik sei in der Öffentlichkeit weitgehend unbekannt, anders als die bekannten Grundlagen wie kein Sitzenbleiben, keine Zensuren oder das ganzheitliche Lernen.

Auf der Tagung der Waldorfeltern wurde das Spannungsfeld „Waldorfschule – Elternarbeit – Öffentlichkeit“ in Arbeitsgruppen und Vorträgen bearbeitet. Dabei stand der Informationsaustausch zwischen den Eltern der einzelnen Schulen im Mittelpunkt. Sie sind es, die das Bild der Schulen mit prägen.

Zukunft
Durch eine individuelle Pädagogik, die aus dem Verständnis für die kindlichen Entwicklungsstufen dem Alter des Kindes angepasst sei, werde eine gesunde und ausgeglichene Entwicklung gefördert. Die Früheinschulung z.B. sei in diesem Zusammenhang ein „Angriff auf die Kindheit“, so Wember. Ein für die Entwicklung der Kinder wichtiger Zeitpunkt liege in der Grundschulzeit, denn „hier werden durch eine am Kind orientierte Pädagogik Weichen gestellt für die zukünftige Gesundheit“. Dabei unterstrich der Pädagoge seine Aussage, indem er auf eine unabhängige Studie über die Gesundheit von Waldorfschülern verwies. Bereits 1999 hat eine schwedische Forschergruppe nachgewiesen, dass Waldorfschüler signifikant weniger an Allergien sowie Asthma leiden als Schüler von Regelschulen (vgl.

http://www.waldorflibrary.org/Journal_Articles/RB5103.pdf)

unserer
Kinder
Ein weiterer Schwerpunkt der Tagung lag auf der Rolle der Elternmitarbeit bei der Schulführung und der pädagogischen Arbeit. Hier merkte Wember selbstkritisch an, dass sich die an Waldorfschulen übliche kollegiale Selbstverwaltung weiterentwickeln müsse.

„Der Erfolg der Pädagogik wird in der Zukunft ganz wesentlich davon abhängen, wie wir eine Zusammenarbeit mit Eltern und Schülern schaffen“, hob der Lehrer hervor.

Die Lehrer müssten lernen, Kritik von Seiten der Eltern anzunehmen, vor allem, was die Schulführung betreffe. „Unternehmen sind umso effektiver, je mehr von der Führung Kritik an der Führung ausdrücklich erwünscht ist“, erläuterte Wember das Prinzip.

In Baden-Württemberg sind 56 Waldorfschulen Mitglied in der Landesarbeitsgemeinschaft. Rund 23.500 Schüler besuchen derzeit eine baden-württembergische Waldorfschule.

für

die

Zukunft

unserer

Kinder

für
die
Zukunft
unserer
Kinder